

Bürgermeisteramt
Bad Krozingen
Ortsverwaltung Schlatt

79189 Bad Krozingen-Schlatt, 18. März 2025
Az: 025

N I E D E R S C H R I F T Nr. 3/2025
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Schlatt
am 12.03.2025 im Sitzungszimmer der Quellenhalle Schlatt
von 19.00 Uhr bis 20.25 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher: Zeller, Stephan

Ortschaftsräte: Bär, Dieter
Baumann, Jörg
Faschian, Caroline
Rhino, Michaela
Schmid, Nicola

Entschuldigt: Brendle, Jonas
Dingler, Ulrike
Waßmer, Wolfgang (Gemeinderat)

Gäste: --

Von der Verwaltung: Lang, Erika (Schriftführerin)

Zuhörer: 1

Ortsvorsteher Stephan Zeller stellt fest, dass die Mitgliederinnen und Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 07.03.2025 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Nach Begrüßung der Mitgliederinnen und Mitglieder und des Zuhörers eröffnet der Ortsvorsteher die öffentliche Sitzung.

1. Bürgerfragen

Es gibt keine Wortmeldung.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es gibt keine Beschlüsse bekanntzugeben.

3. Information der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates

Ortsvorsteher Stephan Zeller hat folgende Informationen:

- Berichte aus dem **Gemeinderat**:

- Beschluss über die Straßenbenennung im Baugebiet „Am Wäldele“: Lehenhofstraße (analog der Empfehlung des Ortschaftsrates vom 15.02.2023)
- auf Initiative der Stadtmarketing wurde dem Gemeinderat zur Willensbekundung ein eigenes Kfz-Kennzeichen für die Stadt Bad Krozingen vorgeschlagen; die Räte nahmen dies überwiegend positiv auf. Eine Stadt mit mehr als 20.000 Einwohner kann ein eigenes Kfz-Kennzeichen erhalten.

- **Hochwasserschutz 3.+4. Bahngleis:** Die Bahn möchte verhindern, dass die Gleise durch Flussläufe bei Hochwasser überschwemmt werden. Die Bäche sollen mit Naturbrücken über die Gleise geleitet werden. Vorgeschlagen wird, das Gelände rechts und links der Gleise zu erhöhen und das Wasser anders abfließen zu lassen. Das Thema Hochwasserschutz wurde im GR bereits letztes Jahr behandelt. Auch in Tunsel gab es eine Infoveranstaltung für Landwirte. In Schlatt ist noch hoher Informationsbedarf. Betroffene Landwirte sollen sich direkt an Herrn Schoof vom Bauamt wenden. Nach OR Herrn Bär muss die Stadt so planen, dass es keine Verschlechterung für die Landwirte gibt. Es darf nicht sein, dass Ackerflächen als Hochwasserausgleich ausgewiesen werden. Da die Offenlage im April erfolgen soll, wäre es wichtig, dass die Landwirte die Pläne vorher einsehen können.

- Der Antrittsbesuch von Landrat Herrn Ante steht an. Auf der Agenda stehen unter Anderem Fahrradwege, die Autobahnauffahrt und **30er-Zone**. In Schlatt hatte man sich für eine 40er-Zone entschieden, um eine wechselnde Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h bzw. 50 km/h auf der Kreisstraße durch den Ort zu vermeiden. Aufgrund des Lärmgutachtens wäre eine 30er-Zone nur an zwei kurzen Streckenabschnitten möglich gewesen.

Meinungsbild der Räte:

OR Herr Bär: Thema sehr divers; es gibt Befürworter sowohl für 30er-Zone als auch für 50er-Zone; findet 40er-Zone okay und gut, dass dies mit dem mobilen Blitzer überprüft wird

OR Herr Baumann: findet 40er-Zone okay; Geschwindigkeit ist gut zu fahren; Lärm kann er nicht abschätzen

OR Frau Rhino: findet 40er-Zone als guten Kompromiss

OR Frau Schmid: 40er-Zone okay

OR Frau Faschian: 40er-Zone okay

Weiterleitung an die Verwaltung, dass in Schlatt kein Bedarf für die Einrichtung einer 30er-Zone entlang der Kreisstraße ist.

Die Ortschaftsräte würden es begrüßen, wenn an den Einfahrtsstraßen die Geschwindigkeit mit dem mobilen Blitzer überprüft wird.

- Das **Lastenrad** ist da und wurde vorübergehend am Brunnen in der Lazariterstraße aufgestellt, bis der endgültige Stellplatz bei der Mitnahmekbank in der Biengener Straße fertiggestellt ist. Als Pate hat sich Herr Faschian bereiterklärt. Nach Ansicht von OR Herrn Bär ist dies dem Engagement von OV Herrn Zeller zu verdanken.

• **Bauanträge:** Wie in der letzten Sitzung berichtet, werden eingehende Bauanträge nicht mehr im Ortschaftsrat und Gemeinderat behandelt. Die Ortsverwaltung hat Zugriff auf die Liste der eingehenden Bauanträge und Bauvoranfragen und auch auf die von der Verwaltung genehmigten Anträge. Derzeit stehen auf der Liste der genehmigten Anträge nur die neuen Bestuhlungspläne für die Quellenhalle (Mailhock und Stehtische mit Bar), die von der Verwaltung genehmigt wurden.

Frage: soll die Einladung zur Sitzung ein regelmäßiger TOP enthalten für aktuelle Bauvorhaben?

OR Herr Bär sieht es als extrem kritisch, dass Bauanträge im Rat nicht mehr behandelt werden. Es geht etwas Wesentliches verloren. Herr Bär findet es enorm wichtig, da der Rat auch bessere Vorortkenntnisse hat. Es ist verständlich, dass die Stadtverwaltung es so sehr viel einfacher hat, aber eine Empfehlung des Ortschaftsrates wie bisher kostet auch nicht mehr Geld und es zeigt die Wertigkeit des jeweiligen Ortschaftsrates. Herr Bär fragt sich, ob ein Ortschaftsrat dann noch länger Bestand hat. OR Frau Rhino ist auch der Ansicht, dass Räte vor Ort einen besseren Draht und einen kürzeren Weg zu den Bauherren haben. OR + GR Herr Baumann findet es gut, dass die Verwaltung jetzt schneller ist, aber eine Behandlung im Rat sollte möglich sein. Dieser Meinung schließt sich auch OR Frau Schmid an.

OV Herr Zeller wird dieses Thema mit den anderen Ortsvorstehern besprechen, ob sie der gleichen Ansicht sind. Für die Einladungen der zukünftigen Sitzungen wird ein separater TOP: Aktuelle Bauvorhaben im Ortsteil aufgenommen.

• **Quellenhalle:**

- Strahler vor der Bühne sollten ausgewechselt werden; sind Leuchtmittel vorhanden? Angebot vom Musikverein, diese in Eigenregie auszuwechseln; noch keine Rückmeldung von der Verwaltung

- die alte Leinwand liegt noch auf der Bühne; Verwaltung informieren, dass sie abgeholt wird

- das Putzen der Bühne noch einmal anfordern

- rotes Kabel auf der Bühne; die Strahler sind ausgesteckt; warum?

- Änderung Schallsegel; wenn durchgehend verbunden, dann kein Licht; Thema im MV besprechen; Vorort Besichtigung

• Thema im GR ist die **Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen** nur an ökologisch arbeitende Betriebe. Derzeit werden städtische Grundstücke auf der Gemarkung Schlatt alle sechs Jahre an Schlatter Betriebe verlost. Wenn ökologische Bewirtschaftung ein Vergabekriterium wird, dann besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass auswärtige Betriebe Zugriff auf diese Grundstücke hätten. Dies wollen auf keinen Fall OV Herr Zeller und die Ortschaftsräte, die der Meinung sind, dass Schlatter Grundstücke nur an Schlatter Landwirte vergeben werden sollen. Laut Hauptsatzung darf der Ortschaftsrat über die Flächenvergabe entscheiden.

Vorschlag von OR Herr Bär: nur Vergabe an Schlatter Landwirte. Wenn irgendwann ein Schlatter Landwirt ökologisch bewirtschaftet, dann soll dieser Landwirt für eine Fläche mehr bei der Verlosung bevorzugt werden.

Die Verlosung in Tunsel erfolgt durch sehr strenge Vergaberegeln. Die verfassten Vergaberichtlinien von Schlatt sollen noch einmal überarbeitet werden.

• **Mehrgenerationenplatz:** Im Haushalt sind Gelder eingestellt, den Platz der ehemaligen Traubenannahmestelle neu zu gestalten. Bei dem vor einigen Jahren durchgeführten Bürgerworkshop war der Wunsch nach einem Platz der Generationen sehr groß. Der unter der Federführung von der ehemaligen OV Frau Nolde erstellte Plan wird den Räten vorgelegt. Hat sich etwas geändert, gibt es neue Ansichten?

Gegen den eingetragenen Bouleplatz hatten die Anwohner Veto eingelegt. OV Herr Zeller fände es aber gut. Boule ist ein sehr beruhigendes Spiel. Auch OR Frau Rhino ist dieser Ansicht, das wäre was für die ältere Generation. Die Renaturierung des Baches ist gut umgesetzt, da können sich alt und jung treffen. Betreffs der Grenzgestaltung bedarf es noch weiterer Gespräche mit dem Eigentümer des angrenzenden Grundstückes. Das Outdoorfitnessgerät bedarf es nicht, ebenso die Schwengelpumpe am Brunnen. Dem Vorschlag eines losen Daches über die Tische und Bänke wird nicht entsprochen, da die bestehende Baumkrone genügend Schatten gibt.

Wichtig wären noch die Aufstellung eines Mülleimers und die Regelung der Pflege.

Die Meinung der Räte wird an Herrn Ober weitergegeben, der die Pläne gerne umsetzen wird. Ein neuer Planentwurf soll erstellt werden.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich OR Frau Rhino, ob die Reparatur der Feldkircher Straße bereits durchgeführt wurde. Probleme gab es mit der Unterhöhung der Straße. Bei Herrn Metzger von der Verwaltung soll nachgefragt werden.

- **E-Ladesäule:** Die Ortsteile erhalten jeweils eine E-Ladesäule. In Schlatt wird der Standort auf den öffentlichen Parkplätzen in der Johanniterstraße sein. Der OT Tunsel verzichtet derzeit aufgrund von Standortproblemen auf eine Ladesäule. Da die Säulen bereits eingepreist sind und aufgrund der Förderung Ländlicher Raum der Standort in einem Ortsteil liegen muss, sind die Ortschaftsräte für eine zweite Ladesäule im OT Schlatt bei der Quellenhalle. Parkplätze sind genügend vorhanden. Der genaue Standort auf dem Parkplatz hängt von den technischen Daten ab.
- Die Schilder für die zeitbegrenzten Parkplätze für die Schule/Kindergarten unterhalb des Friedhofes sind mittlerweile angebracht. Lediglich die Bodenmarkierung für das Parkverbot entlang der Mauer fehlt noch.
- Der Jugendraum wird jetzt laut der Zusage des Gebäudemanagements zweimal monatlich von der Reinigungsfirma geputzt. Die Reinigungskräfte tragen das Datum der Reinigung in der aufgehängten Liste ein.

Anfragen von Ortschaftsräten

OR Herr Bär: Wann beginnen die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Am Wäldele“? OV Herr Zeller teilt mit, dass laut Homepage der Stadt die Erschließung Ende 2025/Beginn 2026 beginnen soll.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich OR Herr Bär ob es Rückzieher von Interessenten für einen Bauplatz aufgrund der deutlich höheren Baukosten gibt. Darüber gibt es derzeit keine Informationen.

OR Frau Schmid: In Tunsel gibt es einmal jährlich einen Seniorennachmittag, der von der Ortsverwaltung bzw. dem Ortschaftsrat organisiert wird. Wäre das auch eine Idee für Schlatt? Die Schlatter Seniorinnen und Senioren treffen sich regelmäßig zu einem Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen in Schmid's Bauernladen. Dies wäre die Gelegenheit für die Ortschaftsräte mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Frau Schmid wird sich um eine Terminsuche kümmern, an dem die Ortschaftsräte teilnehmen können.

Ortsvorsteher Stephan Zeller dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 20.25 Uhr. Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Der Vorsitzende: gez. Stephan Zeller

Für die Mitglieder: gez. Nicola Schmid

gez. Michaela Rhino

Schriftführerin: gez. Erika Lang